

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 70 (1960)

Nachruf: Jakob Tobler, Bezirkslehrer, Brugg : 1877-1959
Autor: Mühlemann, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jakob Tobler, Bezirkslehrer, Brugg, 1877—1959

† Jakob Tobler, Bezirkslehrer, Brugg

1877—1959

Als der Genfer Historiker Auguste Bouvier seine Zimmermann-Biographie schrieb, kam er einmal nach Brugg, um verschiedene Fragen zu klären. Herr Jakob Tobler, Bezirkslehrer und Stadtbibliothekar, konnte ihm die gewünschte Auskunft erteilen, und Herr Bouvier reiste erfreut und dankbar nach Genf zurück. – Als das Seminar Wettlingen 1917 einen Englischlehrer benötigte, wurde Herr Tobler gebeten, diese zusätzlichen Stunden zu übernehmen. Er erteilte den Englischunterricht am Seminar während zwölf Jahren. – 1935 wurde für die Jahrhundertfeier der Bezirksschule Brugg eine historische Festschrift gewünscht. Die Behörden gaben wiederum Herrn Tobler den Auftrag, diese Schrift zu verfassen. Wir finden das hübsche und interessante Büchlein in vielen größeren Bibliotheken der Schweiz unter dem Kennwort Brugg. An den Kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen in Baden wirkte er als erfahrener und wohlwollender Experte. Der Kaufmännische Verein Brugg übertrug ihm die Leitung der Berufsschule, welcher er während 25 Jahren vorstand. Von 1917–1949 war er Bibliothekar der Stadtbibliothek Brugg und betreute während 20 Jahren die Pensionskasse der Brugger Lehrerschaft. Der Schulpflege Brugg diente er viele Jahre als Aktuar.

Diese Beispiele zeigen, daß man sich gerne und oft an Herrn Tobler wandte, wenn man auf die Mitarbeit und den guten Willen eines Lehrers angewiesen war. Jederzeit gab er freundlich und gütig Auskunft. Erst gegen das Ende seiner vierzigjährigen Lehrertätigkeit, als die Schüler anfingen, seine Güte und sein Wohlwollen zu mißbrauchen, verlor er gelegentlich die Geduld. Doch besaß er die Gabe, den kindlichen Unfug bald wieder zu vergessen und nichts nachzutragen. Die Namen seiner zahlreichen Schüler – es mögen im ganzen über dreitausend sein – hat er in den letzten Lebensjahren auch vergessen. Doch ihre Gesichtszüge vergaß er nicht und freute sich jedesmal, wenn er seinen Ehemaligen begegnete.

Jakob Tobler wurde am 2. Mai 1877 in Gais geboren. Die Primarschule und Sekundarschule besuchte er in Herisau, das Lehrerseminar in Kreuzlingen. Dann übernahm er eine Lehrstelle im solothurnischen Himmelried. Seine Ersparnisse verwendete der sprachbegabte und strebsame junge Lehrer zum Weiterstudium an den Universitäten von Basel, Neuenburg, Siena und London. Ein Jahr lang wirkte er als Korrespondent in einem großen Textilunternehmen in Leeds. Dann wählte ihn das Aargauer Dorf Unterkulm an seine Bezirksschule. Es folgten einige Jahre an den Realschulen von Gais und Teufen, bis er 1912 als Sprachlehrer nach Brugg gewählt wurde. Der interessante neue Wirkungskreis und die Möglichkeit, seinen drei Kindern in Brugg und Aarau eine gute Schulbildung zu vermitteln, machten ihm seine Wahlheimat sympathisch und lieb. Im eigenen Häuschen an der Museumstraße erholte er sich von der strengen Berufspflicht. Da verlebte er auch zufrieden und in guter Gesundheit, mit seiner frohgemuteten Gattin zusammen und oft besucht von den Kindern und Großkindern, einen glücklichen Lebensabend, bis er am 14. November zweihundachzigjährig entschlief.

Das Leben Jakob Toblers war ein reiches, tätiges und erfülltes Leben. Für sein Wirken als Lehrer und als Mensch gilt der Goethevers, den er im Schlußwort seiner Festschrift zitierte:

«Jeder ist doch nur auf eigene Weise
Gut und glücklich.»

Hans Mühlmann